SPD Fraktion ● Marktstraße 8 ● 25813 Husum

Es gilt das gesprochene Wort!

Kreistagssitzung am 06. November 2020

Redebeitrag TOP 21:

Beratung und Beschlussfassung über die Aktualisierung der Mietobergrenzen für Transferleistungsempfänger in Nordfriesland zum 01.01.2021

Sehr geehrter Herr Präsident,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

meine Fraktion konnte bei diesem Thema in den letzten zwei Jahren einiges erreichen:

- Durch die jährliche Anpassung können wir der dynamischen Mietpreisentwicklung besser Rechnung tragen als im zweijährlichen Rhythmus.
- Wir haben im letzten Jahr die Berechnungsgrundlage verändert, im Sinne der Leistungsberechtigten verbessert und so eine recht deutliche Erhöhung vornehmen können.
  Wir hätten uns an der Stelle jedoch noch mehr vorstellen können und tun dies immer noch.
- Und wir haben erreicht, dass gemeinsam mit WohnEck ein Sicherungsnetz für den Einzelfall gezogen wurde.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, den Zuschnitt der Mietpreisregionen neu vorzunehmen. Es ist zwar rechtlich offensichtlich möglich, politisch können wir es aber nicht nachvollziehen, nachgewiesenermaßen teurere Regionen z.B. in Husum und Umgebung in einen Topf zu schmeißen mit Dörfern, wo nur deutlich geringere Mieten verlangt werden können.

Uns ist bewusst, dass wir auch mit unserem Vorschlag keine absolute Gerechtigkeit schaffen werden. Das können wir schlicht und ergreifend nicht. Unser Vorschlag mit der Bildung einer Mietpreisregion Husum und Umgebung bildet – und das kann niemand bestreiten – die Realität aber besser ab als die Verwaltungsvorlage. Und damit ist unser Vorschlag auch gerechter.

Wir möchten, dass unser schlüssiges Konzept nicht nur rechtlich, sondern auch politisch und v.a. für die darauf angewiesenen Bürger*innen schlüssig ist Und da machen für Husum u. U. 20€ mehr bei kleinen Wohnungen und 40 Euro und sogar noch deutlich mehr bei großen Wohnungen einfach einen Unterschied – im Wissen, dass wir damit das Kernproblem nicht lösen. Im Gegenzug fällt nichts weg. Die Mietobergrenzen im Rest des südlichen Nordfrieslands steigen nur nicht so stark. Das ist die Realität und keinesfalls subjektiv. Und es geht uns nicht wie heute von anderen

VORSITZENDER Thomas Nissen nissen-thomas@t-online.de Tel.: 04664 - 98 32 17
GESCHÄFTSFÜHRER Carsten F. Sörensen c-f-soerensen@t-online.de Tel.: 04662 - 54 82
BANKVERBINDUNG Nord-Ostsee Sparkasse IBAN DE44 2175 0000 0000 0044 73 BIC NOLADE21NOS

beschrieben, dass z.B. alleinerziehende Eltern in Husum leben müssen, sondern dass sie es können.

Zurück zur Lösung des Kernproblems. Dazu müssen endlich mehr Wohnungen im bezahlbaren Segment gebaut werden. Ich habe den Eindruck, dass dieses Problembewusstsein, bei einigen in den Gemeinden noch nicht angekommen ist. Dem Streben nach dem letzten Cent Rendite durch viele Akteure hier in Nordfriesland muss Einhalt geboten werden. Die Gemeinden sind in der Pflicht, hier z.B. bei Aufstellung von B-Plänen regulativ einzuwirken.

Wir leisten aber keinen Beitrag, indem der Kreistag jegliche eigene Lösung zur Schaffung von Wohnraum mit der Jamaika-Mehrheit verhindert. Ich möchte hier an die Entscheidungen über die Beerdigung der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft oder die aus meiner Sicht empörende politische Vorgabe, dass WohnEck nicht selbst bauen darf, erinnern.

Wir warten weiterhin auf den ersten Jamaika-Vorschlag zu dem Thema – vielleicht wird es ja in der zweiten Halbzeit der Wahlperiode etwas.

Bis wir zumindest einen Beitrag zur Verbesserung der Wohnungssituation leisten können, müssen wir mit der aktuellen Lage leben.

Daher bitte ich um Zustimmung zu unserem Antrag.

Truels Reichardt